

fuer unsere ausfrau

Abend

Der Tag verdeinement mide in den cem Bormartsfommen gehindert Der Bintiper ginder die Enternen an Total mit der Jerne mulifichiem Ber-Remont and fitter this and tief die Marit deran.

Bireeft gegangen durch den ganzen Bar's with als write ith in einem Greenten.

Und leife hilt ein Mürchentraum-

Erzieht nicht zum Eggismus!

Bon Fer Liefinann.

Same man gum Equisimus ergemüts und empfindungsvertiesen cechtigkeit. Sie werden, wenn w gemüts und empfindungsvertiesen geößer sind, nie die Schuld bei sich den Krüfte, die sich eben gerade nur größer sind, nie die Schuld bei sich Semestinens etton berouge, fundern Sinde gegenüber.

Ein oder zwei Generationen zuber mar en Sitte, July Kinder ihre El- tiefend die Chriurcht vor großen Wenichen und gegen Titer oder "Scan Wenichen und größen Tingen beit dar ihrenden. Der ihrender oder wie charafterintend es ift, sich und gestellt der wie charafterintend es ift, sich und gestellt der wie characterintend es ift, sich und gestellt der wie characterintend bet großen Wenichen und gestellt der wie characterintend bet großen Wenichen und gestellt der Entracte der Großen und gestellt der Großen und gest

eine Ert Feiligfun und niemand Gequalt, verbittert über ihr Eraucher ihnen hitte gewagt, ihn einziehungsrefultat, ziehen sich is Elziehungsrefultat, ziehen sich is Erinarung hört man seizen: Bie
zum ziehungsrefultat, ziehen sich is Elziehungsrefultat, anter war, jundern eine Bohitat, und Undantbarfeit.

vernünftige Elbern werden es nicht verlangen, duß ihre Kinder durch uliche Mudlichtrahme auf sie an ihmenden.

erziehung von heute und früher.

der versiehen lernen; ihnen helfen. Büppden so übel mitzuspielen. Beim jüh zu entfalten, aber sie nicht in Zuschauen wird das Kind ruhig und blinder Liebedienerei zu egoistischen. freut sich endlich über die gerechte herrischen Besen erzielen. Das Strafe. "Jahrhundert des Kindes" wird zu- Diese "Jahrhundert des Kindes" wird zu-meilt so aufgesust, als müßte man "Teiner Majesüt dem Kinde" sta-ein präcktiges, wirksames und schnel-nisch dienem uind dienen.

Im Rinderzimmer wird damit be- fen? Tank eines geriens gesillich frachen Man beschäftigt sich dau ernd mit dem Kinde; bringt ihm alles heran; unterhalt es; denkt ihm alles vur; iht die übriggelassenen Schluß steht oft der Schrecken. Schluß The Mensiden aller find indes gemach aufficht, das es foitbarer als sich war denn wirklich jchuld, der Tisch Wir them Gind man alle heimge gungen felher. bewundert jede Leuherung; oder das Kind? Man mache das gungen felher, bewundert jede Leuherung; oder das Kind? Man mache das feind auf jeine Unvorsichtigkeit auf fenn innen fill und einfam und warne es für die Zu merkjam und warne es für die Zu fint.

dern damit Bildung zu geben, indem lich ift. Seindesleben ist Leben im mir fie alles fernen laffen, was zu fleinen, und wer reicht später bei erfernen ift, Sprachen, Mathematit, eigenem Berichulden das Bfläfter Physit und anderes mehr, vergeffen chen? aber, daß über alle Geistes- und Billenstedinif das verlorengebt, was dert, erzogen werden, geraten all Goethe unter Bildung verstand, jene mählich in das Reich der Selbitgedurch Hemmungen — durch eigene Generaler Liebedienerer dem Geninungen – durch eigenes Erleben geneigt sein. Kennen wir nicht vie gegenüßer. Gelcher Leute, denen überall im Le

Bieht man in Betracht, wie ber-

Denem entgegendeungen, bei pur wohl-einem artierescenden Leben zur wohl-Gefülligkeiten; überhebliches Berhal-Gefülligkeiten; überhebliches Berhal-Engli des Later und der Mutter nichts Seltenes.

wenn die das Kind geforgt murde. Eltern, nicht der früheren, harten Bir schen Genflogenheiten Erziehungsmethode foll das Bort ge-der mennegungenen Generationen redet werden, sondern der heutigen

"Du bojer Tijch"

Das Rind ift aus Unborfichtigkeit gegen die Tischfante gelaufen und hat sich sieh hat das Bort vom Schickendert des Workster von Schreiend kommt es zur Wutter ge-"Jahrthundert des Kindes" geprägt, aber es ist vielfach misterstanden tut da die Mutter? "Du böser wurden. Die Zeit ist schon da, um Tisch, ruft sie, ergreift wohl einen das Fazit zu zeihen aus der Kinder- Stock, läuft mit dem Kinde hin und uziehung von heute und früher. Wir sollen die Seesen unserer Kindas es gewagt hat, Bübchen oder

les Mittel, den Schreihals au ftop

und Schotoladenpflafter tut nich Spater glauben wir, unferen Rin- not, wenngleich es weniger bedent

> Rinder aber, die, wie oben geschil finden, immer bei anderen zu fucher ben "ein bojer Tijch" Unrecht und Weh zufügt? Schon bas Kind muf die Bahrheit sehen und ertragen ler

Meber die Kunft, fich glücklich zu fühlen

Der Titel ware verwegen, went er "über die Kunft, glüdlich zu fein" lauten möchte. Glüdlichsein ift feine Runft, es ift eine Bunft bes itt keine Kunst, es ist eine Gunst des Schildlass, wenigen gewährt, von wenigen verstanden. Erst in der Forschungsanstalt zu errichten. Haden und in der Schweiz, andere frinnerung hört man seufzen: Bie glistlich ich damals war. Aber man weiß es erst in einer späteren Epoche ternommen. danske zu danmiliger Zeit das Kind dern geben wollten; fratt der Kame-und hard Fundlig, durch den angedentet radichaftlichkeit, die sie mit ihnen nur rücklickend, wenn Kleinmut die murde, dass es teine Gelbitverständ. erftrabten, züchten fie Berweichlichung Seele bedrüdt. Bas ift Kleinmut? und Undankbarkeit.
Eltern, nicht der früheren, harten blick über die einem verliehenen

oder Schickal bei Erlangung von Dingen, die man wünscht, begünstigt sein. Aber wenn dieses Ziel erreicht ift, bleibt das erwartete Glücksgesühl meist aus. Aur ganz primitive Menschen bönnen glücklicht sein. Man kent die Sage von dem kranken König, dem alle Seilkinister der Belt die Genesung nicht bringen konnten. In alten Zeiten ging est wohl nicht die die Genesung nicht bringen konnten. In alten Zeiten ging est wohl nicht die anders zu als iett. der Weilt die Genefung nicht bringen konnten. In alten Zeiten ging es wohl nicht viel anders zu als jett. Als die Wissenschaft versagte, sies der König einen Zauberer als Wunderarzt kommen. Er verschrieb das Henden der Geriften der Eine koch in den ersten Ansängen iteet, wird zweifellos in der Zuschaften eines Glücklichen, und der arme kranke Herriche Kerchaften eines Reiches begaben sich auf die Suche. Höhnisch der Grenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Kommen, daß innerhalb der Erenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Kerchaften der Grenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Kerchaften der Grenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Klimatologie am Frankfurter Universichen den Geschaften der Grenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Klimatologie am Frankfurter Universichen der Grenzen seines Keiches nur Glück und Freuden der Klimatologie am Frankfurter Universichen der Grenzen seines Klicklichen den sieden Leich zu sieden rühren würde, ware die Genefung da. Aber es ging den Boten ichlecht. Bo fie anflopften, in allen Saufern, die man als glüdlich kannte, überall Rheumatismus Leidende bestimmte Leiden bestimmte Heilmit- fand man ein geheimes Leid, einen Rheumatismus Leidende Schmerz, eine Entfauschung, nie-mand fühlte sich vollkommen glüc-lich. Lange suchten sie, derweil die Nachrichten aus dem Krankenzimmer immer troftlofer lauteten. Entmutigt wollten fie eben heimkehren und ihre Gendung und ihre Burden in die Sande des Herrichers gurudgulegen, weil fie seinen Befehl nicht aus-führen konnten. Da hörten fie eine jubelnde Stimme. Am Feldrain faß ein junger Mensch, der frohgemut sang und sich über alle Maßen glücklich pries. Reben ihm ein junges, Frisches Weib, sang und lachte mit. Kotten Geseibt siehen an der Aage, sul unsere Frisches Weiben und boten ihm eine Unsumme für asise No. Irving wei. Ed. Gbicags, 3a.



Shwach nach der Operation

Nach einer Operation war ich sehr ungliedlich, matt, nervös und fast völlig arbeitsunfähig. Ich eine Empfehung von Lidia E. Binkham's Begetable Compound, verluchte es und nach meiner lleberzeugung balf es mur wunderbar. Ich habe keine Schwacheanfälle mehr, die großen Schwacheanfälle mehr, die großen Schwacheanfälle mehr, die großen Schmerzen vergingen und meine Nerven sind viel besser. Ich kann ruhig sagen, Lydia E. Pinkham's Heilmittel hat mir prachtvoll

Lydia E. Pinkham's **V**egetable Compound

das Hemd, das er am Leibe trug. Aber als er das zerschlissene Wams gerz allen Lebendigen gegenstere, zeigte sich, daß er gar kein Pflicht macht.

:: Unser Bausarzt ::

Das Klima als Heilmittel

Die Aufgaben der modernen Bioflimatologie

Bon Berman Spannring

Muf der vor furgem im Ditfeebad ichaftsftelle der Studiengefellichaft Kolberg abgehaltenen Mitgliederver- für Klimatologie und Balneologie fammlung der Deutschen Gesellschaft (Borsihender: Prof. Dr. Schwenken

für Meeresheilfunde wurde über die becher, Marburg). Beitere solche für

Arbeit der Bioflimatifden Gor die Entwidlung der jungen Biffen ichungsanftalt in Byt- auf Gopr ichaft wichtige Studiengesellichaften

(Rordfee) berichtet, die auf ein drei- die Mediginer, Raturwiffenschaftler jähriges Beitehen gurudbliden tann. aller Art und vor allem Badearzt. Es ift beabsichtigt, auch in einem in der Arbeit vereinigen, bestehen in

Die folgenden Mitteilungen, die und derhaltenden und erhaltenden und derhaltenden und derhaltenden und derhaltenden eine Gormation Office in Rew York, die amerikanische Vertretung der Reichstweiter, zur Lufkelktrizität, deren bahnzentrale für den Deutschen Reichstralten und Lebenswichtigkeit man jest gleichfells in Archiven und Kebenswichtigkeit man geht aber noch einen Schriften und Kebenswichtigkeit man geht gleichfells bahrzehre im Archivente der Kebenswichtigkeit man glerdings noch

Semd befaß. Inzwischen war der König verschieben.

Man kann also gliidlich sein ohne Besits. Ein Fall, der in unseren Tagen immer feltener wird. Der Bedürfnisloje oder Bedürfnisarme fann sich gliidlich fühlen. Die Alar-heit des Geistes über sein eigenes Befen, um feine Fabigfeiten gu be herrichen und richtig zu berwerten ift ichon Glud zu nennen. Diefe Rlarheit muß mit Liebe verbunden fein, Liebe in reinfter Poteng, ich versiehe darunter ein Herz, das von Menschenliebe so durchsonnt ist, daß weder Haß noch Reid oder Eifer fucht tennt. In ihrer fillen Große fühlen fich folche Menfchen gludlich. Sie leiften ihre freigewählte Arbeit ohne inneren Biderstand, laffen fich von Leidenschaften nicht verblenden, haben einen richtigen Magftab für menichliche Berte und erproben ihn bei jedem Schritte in ihrem Leben. Sie haben Bertrauen und erfennen wem sie bertrauen dürfen aus dem Reichtum des eigenen Herzens. Eine Enttäuschung frankt fie nicht. meiden den blogen Schein und tapfer gehen fie ans Bert, die Mindergludlichen zu führen und zu überzeugen. Reiner kennt das Blüd, dem es nicht feinen Mitmenschen, der nur in feiner Glüdsfuche irrt, den rechten Weg zu weisen. Denn Glück suchen heißt Mensch sein, und Glücksucher ind wir alle, vicle auf falichen We-

Sich gliidlich fühlen fann jeder in der Ausgeglichenheit feines Befens in der Gelaffenheit den Wechfelfäller des Schidfals gegenüber, in der Lie

be und Silfsbereitschaft, die fein

fehlen Stärke und Energie?

Gehen Sie nicht burch das Leben milde, elend, niedersgeschlagen, beruntergekommen — halb ausgespielt — wenn es Ihnen möglich ist, sich des Lebens zu erfreuen. Auga-Tone reinigt den Körper von Stärte fressenden Gisten. Es stärft und kimuliert die Lebenskräste, regussiert den Wagen und den Daxm und überskommt Versiopfung — bringt die Freude und den Genuß wieder ins Leben gurück. den Genuß wieder ins Leben gurüd,

Ruga-Tone schäft den Appetit und
macht die Wahlgeiten angenehmer und
genußreicher. Se hilft der Verdauung,
vertreibt Wagens und Darmedejchverden, sindbit Nierens und Blasens
Keizung, berubigt die Kerven,
bringt rubevollen, erfrischenden
Schlaf und bringt gelundes Fleisch auf magere Rörber

Anga. Cone baut beffere Gefundheit

solche Institute in Detailfragen des Klimas, die manchmal auf einen oder zwei Kilometer wesentlich ver-Schieden sind (stagnierende Luftmas fen, falte Nachtwinde u.a.) bisher gelang, einem der Gemeinsten unter aus Untenntnis der Dinge bioklimatijd noch garnicht beraten.

Die erfolgreiche 21us= landsfahrt der "Emden"

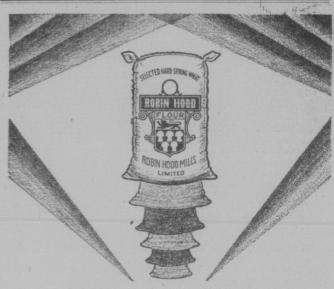
Die bisherigen Auslandereifen deutscher Eriegsschiffe haben gezeigt, daß auch die fremden Nationen burch das ausgezeichnet disziplinier Auftreten der deutschen Rriegs diffbesatungen und durch den pol ischen und diplomatischen Taft de ommandeure den beiten Eindrud von deutscher Wesensart erhalten Diese Kriegsschiffbesuche haben schon ufig dazu beigetragen, die aus bei triegszeit gurudgebliebenen Borur-

eile zu zerstreuen. Ein Musterbeispiel für einen solen moralischen Eroberungssieg war die Aufnahme des foeben in die Seimat gurudgefehrten Schulfreu Bers "Emden" in Reufeeland. iadit mar die Stimmung gegenüber dem deutschen Besuch geradezu feind Durch das Auftreten der Be

holungsheimen und Sanatorien sind atzung schlug die Stimmung bald im, und diefer Stimmungsumschlag ingerte fich in spontanen Sympahiefundgebungen. In Audland wie n Bellington hinterließen Mann-chaften und Offiziere der "Emden" en allerbesten Eindrud. Mit besonerem Geichid verftand es der Rreuer - Kommandant, der aus dem riege besonders bekannte U-Bootührer von Arnauld de la Periere, ich auf die jeweilige Atmosphäre ingustellen und Offiziere wie Mannchaften zu entsprechendem Berhalten

u veranlaffen. Die ausländischen Preffeberichte geben ein erfreuliches Spiegelbild vieser deutschen Stimmungserfolge. Die Aufnahme in den spanischen äfen, der Empfang durch Muffolini versönlich, der Besuch in Griechen-and, Konstantinopel, in Niederlänifch Indien, auf den Fidichi-Infeln, Honolulu, in Kalifornien, Thile und den mittelamerikanischen Republiken, ift ein Beweis für die Berbewirfung berartiger Auslands. reisen deutscher Kriegsschiffe.

Möge jeder still beglückt Seiner Freuden warten! Benn die Rose felbst fich fcmudt, Schmiidt fie auch den Garten.



Absolute .. Geld zurück"=Garantie in jedem Sack.



LESEGELD

Bitte, fenden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Roch beffer ift es "Monen Orders" oder "Poftal Notes" zu benüten.

Un "Der Courier"

Regina, Sask. 1835 Salifar Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen: für den "Conrier": Begahlung bis gum 1. Januar

dazu Borausbezahlung bis zum 1. Januar 1931 \$ 2 . 0 0 und für den Conrierfalender 1930 \$ 0 . 5 0

Zusammen \$.... Mein Name ist

Meine Boft-Difice Abreffe ift Brobing

Bur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den "Courier" bis Januar 1931 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und \$2.00 für das erste Abonnementsjahr einsendet, erhält auf Bunsch ben Conrierfalender 1930 als freie Bramic.

tenne venne gegeniiber. verlieften in Aufgerachtschaften der heutigen iche Stellungnahme unausweichlichen für Aufgerachtschaften der heutigen iche Stellungnahme unausweichlichen für Aufgerachtschaften der Gerinden der Hunte der fingene. Gerinden der Hunte Ceiden!



vernejade, daß Sie gu ein anderen Schnerz Sie ct. Ihrer Verabredung nach

ern Sie sich an Miliein! fosten ein Schnerz den es inr lindern finn. ofe Lafferton geber in der Lar ung, oder Williamen mieden junisten, diefelben zu gefran-lie und anfogollich, oder die er mieden sie nicht danernd

iem Sie den Wirthper unnö-Schnerzen. Die Erführingen werdt zu femmen inde Ken-er Menarigie, die Schnerzen timtlich der Femmen; ober iv-ent Teiden pie des Mixim nichtungs Gegenmittel ist. Sie franchen nicht zu zögern,





Freie Probe für



ma Tabs ift ein ter wissenschaftlicher Sicherheit den Erholungs- und Heilsuchenden ein bestimmtes Klima verordnen zu konach erklären, Gegenden zu umgrenzen, ach erklären, Gegenden zu umgrenzen, Jahr in denen sich z. B. die Asthmas, und Meumasälle besonders stark häusen, Kittel u.a.m.

mirb

Lettes Biel der bioklimatischen

Forschung ift, so wie wir heute gegen

nen. Darüber hinaus wird es auch

möglich fein, manche Krankheit aus dem Klima des Aufenthaltsorts gu

nife angewandt dar t laden Sie ein, lot t volled Acte Moie und es dienet freien aufe zu unterzieben. dreie unterzieben. dreie in dienet in die Gerbreitung des Rheuma namentlich det, vostrei, au volle-7 Aage, auf unstere